

HASSREDE

#BESTRAFEN

Wenn Menschenrechte verletzt werden, kann Hassrede für den*die Verfasser*in mit gesetzlichen Konsequenzen enden. Das Gesetz schreibt es klar fest, dass Beleidigungen und Drohungen gegenüber einer anderen Person, sowohl in der realen als auch in der digitalen Welt, illegal sind. Durch das Verfassen von Hassrede hat der*die Verfasser*in also mit ernststen Konsequenzen zu rechnen.

#MELDEN

Wenn du dich durch Hassrede betroffen fühlst, kannst du dies auf der Webseite, auf der du dich befindest, melden, damit der kränkende Inhalt von einem*einer Administrator*in entfernt werden kann. Auf Facebook ist das vergleichsweise am einfachsten, da der Vor- und Nachname einer Person sichtbar ist. Ein spezifischer Kommentar oder das gesamte Profil kann gemeldet werden. Die dafür zuständigen Personen bearbeiten dies dann innerhalb der nächsten Tage und, wenn das Profil unangemessene Inhalte enthält, wird es gelöscht oder für 30 Tage gesperrt.

#BLOCKIEREN/LÖSCHEN

Solltest du von Hassrede in deinem eigenen Profil betroffen sein, kannst du die unangemessenen Kommentare löschen und den*die Nutzer*in blockieren.

#IGNORIEREN

Keine Reaktion. Hassrede komplett zu ignorieren, kann eine Möglichkeit sein, dagegen vorzugehen. Antworte nicht, zeige kein Interesse an den Nachrichten/Kommentaren – beachte sie gar nicht. Keine Reaktion zu zeigen, könnte die Internet-Trolle dazu verleiten, ihre Hassrede zu unterlassen.

#INFORMIEREN

Sobald du dich von Hassrede angegriffen fühlst, solltest du immer einer Person, der du vertraust, Bescheid geben, damit diese sich darum kümmern können. Dies kann z. B. ein Familienmitglied, ein*eine Lehrer*in oder ein*eine Freund*in sein. Alleine damit klarzukommen, wird nicht dazu beitragen, dass es verschwindet oder du dich besser fühlst; sehr wahrscheinlich wird es sich dadurch nur noch schlimmer anfühlen.

#BILDEN

Bilde dich ständig weiter. Verstehe die Definition und informiere dich über einige online erscheinende Beispiele von Hassrede. Anstößige Kommentare können sich auf verschiedene Hintergründe beziehen – Nationalität, sexuelle Orientierung, Geschlecht/Gender, Geschlechtsidentität oder Behinderungen.

Es ist essentiell zu wissen, wann/ob du (oder dein*e Freund*innen) Hassrede begegnen. Dazu solltest du mit den Konsequenzen der anstößigen online Handlungen vertraut sein.

#REAGIEREN

Häufig bleibt Hassrede ungeahndet, da die betroffenen Personen nicht wissen, wie sie reagieren sollen, sie Angst haben, oder da sie nicht merken, dass sie Hassrede zum Opfer fallen. Solltest du bemerken, dass eine Person in deiner Schule davon betroffen ist, unterstütze sie und biete Trost und Schutz. Halte dich nicht zurück, setze dich für sie ein.

#KREIEREN

Jede Handlung von Hassrede sollte mit Liebe und Toleranz gegenüber getreten werden. Anstatt sich mit den Verfasser*innen zu streiten und sie dadurch zu bestärken, biete Unterstützung für positiven Werte, wie z. B. Toleranz, Verständnis, Freundlichkeit oder Liebe. Halte dich an die Verhaltensregeln und lass dich nicht von Hatern provozieren. Jede freundliche Handlung ist ein weiterer Schritt, eine Alternative zur Hassrede zu kreieren.